

# Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland **Version BL**

Nr. 2.2/2018

Versanddatum: März 2018

## Inhaltsverzeichnis

1. [Kernobst Krankheiten](#)
2. [Kernobst Schädlinge](#)
3. [Steinobst Krankheiten](#)
4. [Steinobst Schädlinge](#)
5. [Links](#)
6. [Weitere Informationen](#)

### Aktuell:

Austriebsbehandlungen in Anlagen mit Krankheits- und Schädlingsdruck.

### Kernobst:

- Schorf

### Steinobst:

- Schrotschuss

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die ["Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau"](#) und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkmale](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie der kantonalen Fachstellen. Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLW](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen max. 5-6).

### Wichtig:

*Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.*

## Kernobst-Entwicklungsstadien

Siehe [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch)

## Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf [Agrometeo bzw. RIMpro](http://Agrometeo bzw. RIMpro)

\*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### Schorf

#### Situation:

Die Ascosporenfallen werden in diesen Tagen in Betrieb genommen. Ab dem Knospenaufbruch (C) muss erfahrungsgemäss mit den ersten reifen Ascosporen gerechnet werden. In Anlagen mit Vorjahresbefall sind Infektionen durch überwinterte Konidien möglich.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Für die Förderung des Laub- und damit Sporenabbaus bei trockener Witterung Baumstreifensäuberung durchführen (hacken oder mulchen).

#### PSM-Einsatz:

**IP:** Ab Knospenaufbruch (B-C) vor Niederschlägen vorbeugende Mittel Dithianon (z.Bsp. Delan WG) einsetzen. Dithianon nicht mit Ölpräparaten mischen. Mengenbeschränkung 3400g Dithianon-Wirkstoff beim Kernobst pro ha und Jahr.

#### IP + Bio:

In Anlagen mit Schorf-, Krebs- oder Rindenbrandproblemen beim Austrieb Kupfer\*\* verwenden. Maximaler Kupfereinsatz im Kernobst ist auf 1,5 kg Reinkupfer pro ha und Jahr beschränkt.

### Feuerbrand

#### Situation:

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern (=sichtbarer Altbefall) auf dem Holz.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Mit Temperaturen über 10°C beginnt die Verschleppungsgefahr bei Schnitarbeiten in Anlagen mit Vorjahresbefall: Werkzeuge desinfizieren, Kleider wechseln. Altbefall sanieren (Rückschnitt/Rodung), damit Infektionsdruck gering gehalten werden kann. Gürtel um Schutzobjekte kontrollieren. Feuerbrand ist meldepflichtig.

#### PSM-Einsatz:

**IP + Bio:** Erste Bekämpfungsmöglichkeiten ab Grünknospenstadium (Vacciplant).

### Birnenblütenbrand

#### Situation:

Nasse, kühle Witterung und häufige Niederschläge vom Austrieb bis zum Abblühen begünstigen Infektionen mit Birnenblütenbrand.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Behandlungen sollten bis und mit Abblühen gemacht werden.

#### PSM-Einsatz:

#### IP + Bio:

Siehe Hinweise im nächsten Bulletin

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

## Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)  
\* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. \*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### **Birnblattsauger**

#### **Situation:**

Der Gemeine Birnblattsauger überwintert in der Anlage. Wenn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Temperaturen über 10°C ansteigen, werden die Tiere aktiv und beginnen teils noch vor dem Austrieb mit der Eiablage, die bis zur Blüte andauern kann. Die Larven schlüpfen ab Knospenaustrieb bis zum Blühende.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

150-250 Adulte auf 100 Ästen mittels Klopfprobe. Wichtige Gegenspielern des Birnblattsaugers sind z.B. Ohrwurm, Blumenwanzen u.a.

#### **PSM-Einsatz:**

**IP + BIO:** Zur Verhinderung der Eiablage kann ab Eiablagebeginn bis zur Blüte zwei- bis dreimal [Kaolin](#) im Abstand von 10-14 Tagen eingesetzt werden. Behandlung nach 20mm Niederschlag wiederholen.

### **Rote Spinne (TW Blattläuse und Raupenschädlinge)**

#### **Situation:**

Die Rote Spinne überwintert als Ei auf den Bäumen. Mit zunehmend warmen Temperaturen beginnen die Embryos zu atmen. Behandlungen ab Austrieb. Gute Wirkung nur bei milder Witterung.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

1200 rote Eier pro 2m Astprobe. Raubmilben schonen.

#### **PSM-Einsatz:**

**IP + Bio:** Paraffinöl; Teilwirkung auch auf Blattläuseier und Raupenschädlinge. Aufwandmenge je nach BBCH-Stadium. Paraffinöl mit mind. 1000l Wasser pro ha ausbringen, besser 1600l/ha. Auf eine allseitig gute Benetzung achten. Mit Vorteil alleine anwenden. Im IP nicht mischen mit Dithianon. Gewisse Produkte sind mischbar mit Kupfer. Ab Tagestemperaturen > 12° C. Bei vorausgesagten Nachtfrösten nicht einsetzen. Keine Fungizidbehandlungen vor- und nach einer Paraffinölbehandlung durchführen innerhalb von 5-8 Tagen (Wirkungsverlust).

### **Grosse Obstbaumschildlaus (Fam. Napfschildlaus), Austern- und San José Schildlaus**

#### **Situation:**

Die Grosse Obstbaumschildlaus, die Gemeine Austernschildlaus und die San José Schildläuse überwintern als Larven am Baum. Jetzt ist keine Bekämpfung der Kommaschildlaus möglich.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

50 Obstbaumschildlauslarven, 10-30 Austernschildläuse und 5 San-Jose Schildlauslarven pro 2m Astprobe

#### **PSM-Einsatz:**

**IP + Bio:** Paraffinöl, siehe Hinweise Rote Spinne. Rapsöl beim Austrieb gegen grosse Obstbaumschildlaus (mit TW auf Frostspanner, Blattläuse, Rote Spinne und Pockenmilbe), mit viel Wasser anwenden.

**Einschränkungen im IP:** Paraffinöl + Chlorpyrifos-methyl\* (z.Bsp. Oleodan\*) nur im Feldobstbau zugelassen (mit Wirkung auf Grosse Obstbaumschildlaus, Frostspanner, Blattläuse, Fruchtwanzen, Knospwickler, Pockenmilben). Im Erwerbsobstbau nur gegen Kirschblütenmotten und Pockenmilben zugelassen. An warmen Tagen über 12°C einsetzen.

### **Pockenmilben bei Birnen** (Überfamilie Gallmilben) **und Zwetschgen**

**Situation:**

Die Birnenpockenmilben überwintern zwischen Knospenschuppen. Während des Austriebs verlassen die Milben ihr Winterquartier und suchen die jungen Blätter auf. Behandlungen mit Netzschwefel im Herbst nach der Ernte haben ebenfalls eine sehr gute Wirkung.

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Visuelle Kontrolle 200 Blütenbüschel/Triebe mit 10% Befall nach der Blüte oder nach der Ernte.

**PSM-Einsatz:**

**IP:** Beim Austrieb Rapsöl + Chlorpyrifos-methyl\* (z.Bsp.: Oleodan\*). Temp. über 12°C

**IP + Bio :** Paraffinöl; Rapsöl (TW) (Bekämpfung nur wo nicht mit 2 % Netzschwefel nach der Birnenernte behandelt wurde = wirksamere Methode)

### **Apfelblütenstecher**

**Situation:**

Der Käfer tritt in Waldnähe, bei gewissen Sorten und nach starkem Vorjahresbefall verstärkt auf. Bekämpfung in diesem Jahr nur bei schwachem Blütenansatz und Überschreiten der Schadschwelle im Stadium 52-53 bzw. B-C. Bei Temperaturen > 10 °C kann er schon Ende Februar aktiv sein und nach einem Reifungsfrass Eier ablegen.

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Schadenschwelle 10-40 Käfer pro 100 Äste mittels Klopfprobe, je nach Blütenansatz. Meisennistkästen aufhängen.

**PSM-Einsatz:**

**IP:** Thiacloprid\*\*, Acetamiprid, Chlorpyrifos-methyl\*

**BIO + IP :** Spinosad\*

### **Ungleicher Holzbohrer**

**Situation:**

Der Flug setzt ein, wenn die Maximaltemperaturen gegen 18-19°C ansteigen. Der Flug dauert 3-6 Wochen

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Überwachung und Bekämpfung mit Alkoholfallen (Rebell rosso)

**PSM-Einsatz:**

**IP + Bio:** 8 Fallen pro ha; Alkohol regelmässig erneuern

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

## Steinobst-Entwicklungsstadien

Siehe [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch)

## Steinobst Krankheiten

\*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### **Kräuselkrankheit bei Pfirsich**

**Situation:**

Der Pilz überwintert auf den Trieben.

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Die Krankheit kann nur vorbeugend bekämpft werden. Wichtig ist ein Beginn der Behandlungen schon früh beim Knospenschwellen, je nach Lage bereits im Februar oder März.

**PSM-Einsatz:**

**IP:** Difenconazol\*\* (z. Bsp. Slick\*\*), oder Thiram

**BIO:** Kupferprodukte\*\*

### **Schrotschuss (mit TW auf Narrenzweitschen)**

**Situation:**

Die Pilze überwintern in den am Baum hängen gebliebenen, befallenen Früchten und in den Harzflussstellen der befallenen Zweige. Die Sporen werden vom Regen und Wind im Frühling auf die jungen Blätter getragen, wo es zu Infektionen und den Krankheitssymptomen kommt.

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Lockere Baumkrone. Fruchtmumien konsequent entfernen. Regendach ab Vorblüte (Bio).

**PSM-Einsatz:**

**IP:** Behandlung mit Dithianon (z.Bsp. Delan WG) beim Knospenaufbruch (neu max. 1680g Wirkstoff Dithianon pro ha und Jahr im Steinobst)

**IP + Bio :** Bei Knospenaufbruch (53) Behandlungen mit Kupferpräparaten\*\* und bei Temp. > 12 °C in Kombination mit Netzschwefel oder 8 kg Myco-Sin + 4 kg Netzschwefel einsetzen (ohne Teilwirkung auf Narrenzweitschen). Einschränkungen: Höchstmenge 4 kg Reinkupfer pro ha im Steinobst beachten!

### **Bakterienbrand**

**Situation:**

Das Bakterium kommt auf allen Steinobstarten vor. Gewisse Sorten und Standorte sind besonders anfällig.

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Eine direkte Bekämpfung der Bakterien ist nicht möglich, daher sind vorbeugende Massnahmen wichtig. Problemlagen z.B. solche mit zeitweiliger Staunässe und anfällige Sorten meiden. Für raschen Wundverschluss sorgen durch Schnitt nach der Ernte und/oder später Winterschnitt, Schnitt in trockener Witterungsphase. Weisseln der Stämme mit Kupferzusatz (vor erstem Frost).

### **Monilia**

**Situation:**

Der Pilz überwintert an Fruchtmumien. Erste Infektionen ab Blühbeginn.

**Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Nur das vollständige Entfernen von Fruchtmumien während dem Winterschnitt trägt wesentlich zur Reduktion des Infektionsdruckes bei und verbessert dadurch die Wirksamkeit der späteren Pflanzenschutzbehandlungen.

**PSM-Einsatz:**

**IP + Bio :** Hinweise folgen im nächsten Bulletin

## Steinobst Schädlinge

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)  
\* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. \*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

<b>Rote Spinne (TW Blattläuseier und Raupenschädlinge)</b>
siehe Mitteilung Kernobst Schädlinge
<b>Zwetschgenpockenmilben</b>
siehe Mitteilung Kernobst Pockenmilbe
<b>Frostspanner</b>
<b>Situation:</b> Überwinterung als Ei. Ab Knospenaufbruch bis Blüte schlüpfen die jungen Räumchen und fressen an den Knospenaustrieben.
<b>Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:</b> Bei 5m Leimring 5-10 Weibchen/m. Später bei 100 Blütenbüschel 5-10% Befall.
<b>PSM-Einsatz:</b> <i>IP: Rapsöl mit Teilwirkung.</i> <i>IP-Einschränkung: Paraffinöl + Chlorpyrifos-methyl* (z. Bsp Oleodan*) gegen Frostspanner nur im Feldobstbau zugelassen. Paraffinöl im IP Erwerbsobstbau nur gegen Schildläuse, Pockenmilben und Rote Spinne zugelassen.</i> <i>Bio: Eine wirkungsvollere und ökologischere Methode als Ölbehandlungen ist die Behandlung gegen Jungraupen vor und nach der Blüte mit einem Bacillus thuringiensis- Präparat</i>
<b>Grüne Zwetschgenlaus</b>
<b>Situation:</b> Überwinterung als Ei. Die grüne Zwetschgenlaus ist ab Austrieb sorgfältig zu überwachen und gegebenenfalls bereits vor der Blüte zu bekämpfen.
<b>Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:</b> Visuelle Kontrolle in der Vorblüte. 100 Blattknospen 2-5 % Befall.
<b>PSM-Einsatz:</b> <i>IP: Flonicamid* (Teppeki*) oder Pirimicarb */** kurz vor Blühbeginn</i> <i>Bio: Pyrethrum* evtl. in Kombination mit Kaliseife vor der Blüte; gute Benetzung ist für Bekämpfungserfolg wichtig.</i>
<b>Ungleicher Holzbohrer</b>
siehe Mitteilung Kernobst Schädlinge

*IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung*

## Links

- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)



## Weitere Informationen **Baselbiet**

### Infoabends Hochstamm am 9. März, LZE, 19.30 h

Hochstammproduzentinnen und –produzenten empfehlen wir den Besuch dieses Infoabends, organisiert von der BOV-Arbeitsgruppe Hochstamm und dem LZE-Ressorts Spezialkulturen. Programm siehe E-Mail Beilage oder Weblink: [Infoabend Hochstamm 09.03.2018](#)

### Basis-Pflanzenschutzstrategiepläne 2018

Die Basis-Pflanzenschutzstrategiepläne 2018 für Nieder- und Hochstamm können Sie auf der Homepage des LZE Ressorts Spezialkulturen einsehen bzw. herunterladen (die Sammlung ist noch nicht komplett und wird in den nächsten Tagen vervollständigt) Weblink: [Pflanzenschutzstrategien Obst 2018 LZE](#)

*Quellenangaben: Agroscope, Infoveranstaltungen Agroscope, Pflanzenschutzmitteilungen und -empfehlungen Agroscope, Agrometeo, BLW Pflanzenschutzmittelverzeichnis*